

ÜBER SCHÖNHEIT, VERJÜNGUNG & LEBENSGLÜCK

Die Ästhetik-Klinik in Rostock

Ein alter Wunsch: Schönheit und Verjüngung.

Seit Tausenden von Jahren befindet sich die Menschheit auf der Suche nach ewiger Jugendlichkeit. Negative Begleiterscheinungen des Alter(n)s, die Spuren geistigen und körperlichen Verfalls, waren schon früh Makel, gegen die zumeist erfolglos angekämpft wurde. Gezielte Behandlungen, die heute unter den Begriff Anti-Aging fallen, sind schon seit Ende des letzten Jhs. keine Sonderfälle plastischer Chirurgie mehr. Das Spektrum ästhetisch-plastischer Faltenbehandlungen bietet Menschen, die unzufrieden mit dem Altern sind, die Möglichkeit, ihre Jugendlichkeit, zeitlich begrenzt, wiederherzustellen.

Schon in der Antike wurde der Wunsch nach immerwährender Jugendlichkeit präsent. Versuchte man dies im 12. Jh.

noch durch das Essen von Schlangenfleisch und den Glauben, sich so häuten und von alternder Haut befreien zu können, wird heute auf moderne Techniken und Materialien zurückgegriffen: Botox, Hyaluronsäure oder Facelift.



Lackmalerei im
chinesischen Stil



Medizinischer Fortschritt.

Hierbei wird vornehmlich der Gesichtsbereich therapiert, in dem der Alterungsprozess durch die Entstehung von Falten - hervorgerufen durch die Abnahme der Quantität und der Entwicklung von Stabilität und Elastizität gebenden Fasern und Zellen - besonders präsent ist. Auch von exogenen Faktoren wie Sonneneinstrahlung werden diese beeinflusst. Die Methoden, die hierbei der Verjüngung der Optik dienen, lassen sich in konservative/minimal-invasive, also nicht operative Behandlungsmethoden, sowie in operative/invasive Methoden ordnen. Nichtinvasive Methoden, wie etwa Plasmalift, gewinnen an Bedeutung.

Körper, Seele & Glück.

Beim „Anti-Aging“ geht es darum, aktiv gegen das Altern anzukämpfen und Alterszeichen einzudämmen. Dieser Versuch umfasst unterschiedliche Perspektiven: nicht nur den Wunsch, sein Äußeres zu optimieren, sondern, in Folge der optischen Modifizierung, die Verbesserung des seelischen Zustandes anzustreben. Gerade dieser Zusammenhang - dass sich körperliches Erscheinungsbild und psychische Ausgeglichenheit bedingen - hat sich auch in der Praxiserfahrung der Ästhetik-Klinik bewahrheitet. Untersuchungen an über 1.000 Patienten haben einen solchen unmittelbaren Zusammenhang mit der Verbesserung des Selbstwertgefühls belegt.

Es ist eine in der Gesellschaft verwurzelte Überzeugung, jederzeit das eigene Handeln selbst bestimmen zu können. Laut Giovanni Maio „begreift sich der Mensch als ein grundlegend autonomes Wesen“. So erscheint es plausibel und berechtigt, dass reflektierte Menschen dieselbe persönliche Entscheidungskraft haben, unzufrieden stellende Altersmängel zu beheben, wie aufgrund einer Sehschwäche eine Brille zu tragen oder in Folge des individuellen Stilbewusstseins den Körper zu tätowieren. Es liegt somit auch in der eigenen Verantwortung, den persönlichen Umgang mit Alter sowie Anti-Aging den eigenen Erwartungen, individuellen Körperleitbildern und

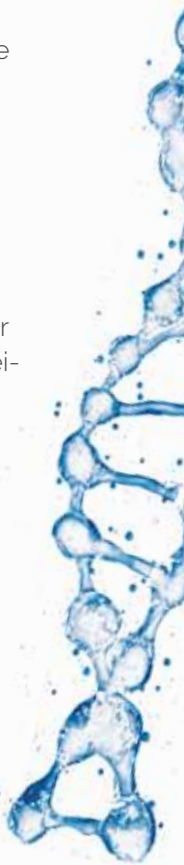
Vorlieben anzupassen. Wenn es sich um ein uneingeschränktes eigenwilliges Entscheiden handelt, gilt es als ethisch unbedenklich, medizinische Maßnahmen der optischen Verjüngung zu ergreifen.

Anti-Aging ist deshalb nicht nur eine Maßnahme ärztlichen Handelns, sondern erfüllt auch eine glückbringende, wunscherfüllende Komponente, die besonders Menschen im höheren Alter anspricht. So stellt sich die Zufriedenheit der Patienten in vielen Fällen schon nach einem Besuch ein. Dieses dient als Basis dafür, das Wohlergehen und die Entfaltung des Lebensglücks zu fördern. Dem kann man entgegenhalten, dass das „Wesen des Glücks“ nicht einer Gemütsverfassung gleicht, sondern vielmehr selbst erarbeitet und langfristig verfolgt werden muss.

Bei optisch verjüngenden Methoden handelt es sich also keinesfalls um dauerhaftes und auch nicht um alleiniges Lebensglück. Ein gelungenes Leben ist vielmehr ganzheitlich zu betrachten und hängt mit verschiedenen Bereichen zusammen.

Der Blick von außen.

Giovanni Maio sieht das Hauptproblem der Anti-Aging-Debatte in der Überzeugung, ein „gutes Altern“ wäre nur dann verwirklicht, wenn man sich so lang wie möglich „mit dem Mantel der Jugend umgibt“. Daraus können sich eine allgemeine Abwertung des Alter(n)s und Stereotype entwickeln, die vor allem durch negative „Körpervorstellungen“ geprägt sind. Ästhetisch-plastische Verjüngung als Folge eines von der Gesellschaft konstruierten Drucks aber ist bedenklich. Konformitätsdruck arbeitet gegen selbstbestimmtes Handeln.





Dr. med. habil.
Jürgen Weber

Ebenfalls kritisch zu betrachten und im Aufklärungsgespräch zu thematisieren: die alleinige Motivation, „die Spuren der zerronnenen Zeit zu tilgen“ und die Vorstellung, das Kaschieren von Alterserscheinungen könnte die Zeit zurückdrehen. Der Vernunftgedanke, dass die Umkehrbarkeit der Zeit nicht möglich ist, darf nicht außer Acht gelassen werden.

Aufklärung & Verantwortung.

Stellenweise lassen sich eine gewisse Überpräsenz des Themas Schönheit, ein Überangebot zu Anti-Aging, selbstbewusste Versprechen der Werbung sowie leichte Zugänglichkeit beobachten. Professionelle ästhetisch-plastische Chirurgen aber gehen verantwortungsvoll mit dem individuellen Bedürfnis ihrer Patienten um und stellen in den Mittelpunkt ihres Konzepts eine ausführliche, kompetente Beratung. So ist es kein Einzelfall, dass für zu jung befundene oder unsichere Patienten oder jene, deren ästhetische Makel aus ärztlicher Sicht keinen Eingriff induzieren, gutwillig abgelehnt werden.

Die ästhetischen Versprechen der Anti-Aging-Medizin können oft gehalten werden und die Ergebnisse fallen zufriedenstellend aus. Die Frage um deren Vertretbarkeit bleibt dennoch immer wieder neu und individuell zu klären. Umfassende Gespräche sollten einer Behandlung vorausgehen, in denen Patienten über die Risiken und Chancen einer ästhetisch-plastischen Methode aufgeklärt werden und ihre Motivation ergründen. Vom behandelnden Arzt

darf grundsätzlich eine hohe ethisch-moralische Verantwortung erwartet werden.

Der vorliegende Text basiert auf der Facharbeit von Lisa Martens „Altern heute: Das Streben nach ewiger Jugend. Ist ethisch erlaubt, was medizinisch machbar ist?“

Die Ästhetik-Klinik Dr. Weber/Internationale Akademie zur Erforschung der Transdermalen Therapie e.V. ist seit 1994 auf ästhetisch-plastische Medizin spezialisiert. Der habilitierte Facharzt arbeitet in der wiss. Forschung mit dem Zell-Labor der Universität Rostock sowie der DOT GmbH zusammen. Zum medizinischen Spektrum gehören u.a. plastische Operationen, Liposuktion, Lifting, Faltenbehandlungen mit Hyaluronsäure, Botox und die Eigenplasma-Therapie.



Ästhetik-Klinik Rostock

der Internationalen Akademie zur Erforschung der Transdermalen Therapie e.V.

Ärztlicher Leiter:

Dr. med. habil. Jürgen Weber

Am Strande 3 · 18055 Rostock

Telefon: 0381-458270

www.aesthetik-klinik.de